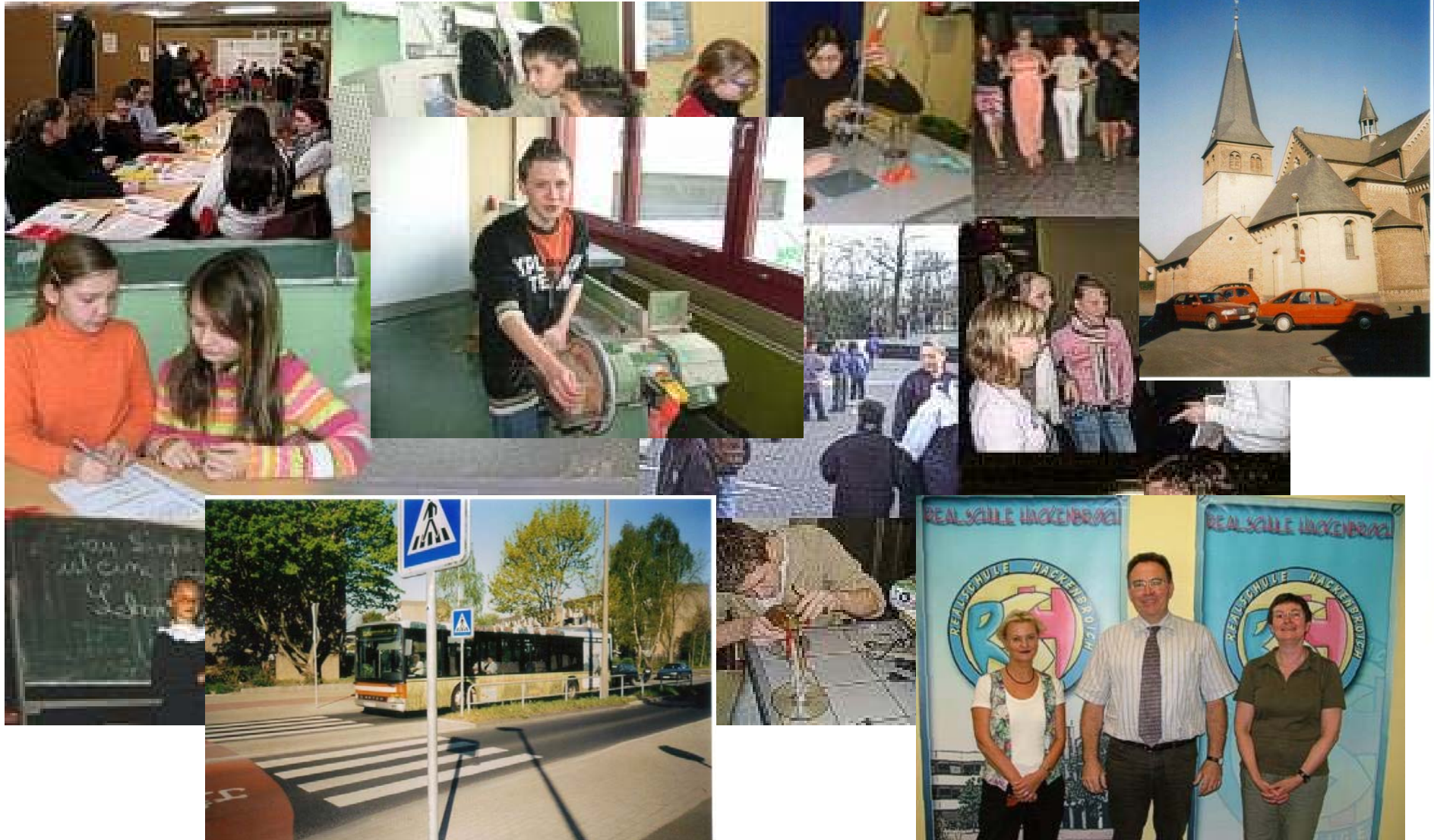


STÄRKEN vor Ort





Bundesministerium
für Familie, Senioren, Fra-
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



STÄRKEN

**STÄRKEN vor Ort
Ablauf**

Ende 2008

Bundesweite Info zu
STÄRKEN vor Ort

Start
Förderphase 2010

Aufstellung des
Lokalen Aktionsplans
und Antragstellung

Feb 2009

Mai 2009

Fortschreibung des
Aktionsplanes

Antragsbewilligung
Bekanntmachung der
Fördergrundlagen und
Modalitäten

Nov 2009

Betreuung der
MP Träger

Information potentieller
Projektträger

Auswahl der Mikro-
projekte + Start

Einrichtung des
Begleitausschusses

Juni 2009

STÄRKEN vor Ort

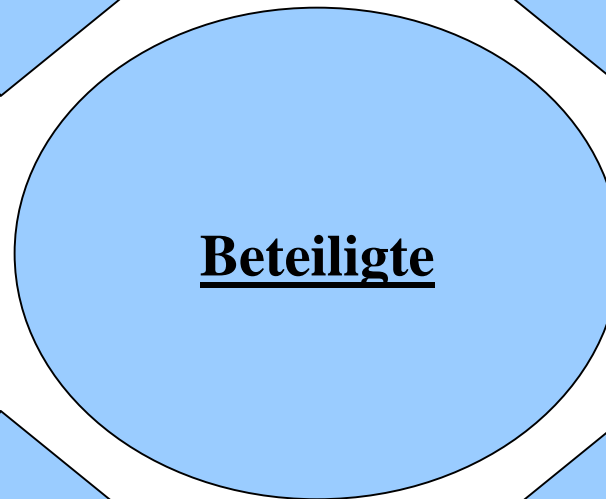
Bundesministerium für Fam.,
Senioren, Frauen + Jugend

Regiestelle Berlin

Europäischer Sozial-
Fond der EU
kofinanziert

Stadt Dormagen
LOK
Lokale Koordi-
nierungsstelle

Stadt Dormagen
Kofinanzierung



Begleitausschuss:

- obligatorisch Mitgl.
- freiw. Mitglieder

Adressaten:

Benachteiligte Jugendl.
zw. 14 + 27 J

Frauen / Mütter m.
Problemen beim
Einstieg /
Wiedereinstieg

Partner vor Ort: div. soziale Träger,
Initiativen, Vereine, Kirchengemeinden,
örtl. Unternehmen, ...

STÄRKEN vor Ort
Ziele / Aufgaben
lt. Lokalem Aktionsplan
Stand 2009

STÄRKEN vor Ort

Zentrale Ziele

- Erfolgreiche soziale, schulische und berufliche Integration von benachteiligten **jungen Menschen**

- Erfolgreiche berufliche Integration von **Frauen** mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben

- Förderung von Teilhabe, Chancengleichheit und Bildung der links genannten Adressaten durch ihre Aktivierung

- Aktivierung zivilgesellschaftlicher Beteiligung und Vernetzung der lokalen Akteure

Kulturkenntnisse +
Toleranzgrenzen gemeinsam
erweitern lernen

Bildung /
Qualifizierung
systematisieren +
transparent
machen

Angebote
niedrigschwellig +
gut erreichbar

Erhöhung lokaler
Verantwortungsbereit-
schaft

Entwicklung neuer
Projekte mit der
örtlichen Wirtschaft

Optimierung
Betreuungs-
Angebote

STÄRKEN vor Ort
Ziele / Aufgaben
lt. Lokalem Aktionsplan
Stand 2009

Frühere und
verbesserte Berufs-
erfahrung

Ausbildungschancen /
Weiterqualifizierung für
junge Mütter verbessern

Mehr Austausch von
vorhandenem Wissen +
Erfahrung

Verbesserte und
vertiefte Sprach-
Förderung /
Lese-
fähigkeiten

Imageverbesserung
Haupt- u. Förder-
schule

Verbesserung
Sozialkompetenzen

Indikator 2:
Videoclip als Anschauung
und Motivationshilfe für
Schulen = sehr gut

Idee:
Tanzprojekt für
Jugendliche als
Aktivierungs- u.
Integrationsprojekt

Indikator 1:
Anmeldung 30 P.
= sehr gut

Indikator 3:
Gemeinsame Orga eines
Intern. Tanzwettbewerbes

Zuordnung
Projekttyp A:
Unterstützung einzelner
Personen

Anzahl
Adressaten: 30

STÄRKEN vor Ort

Projektbeispiel

Zuordnung
Projekttyp B:
Aufbau/Unterstützung
Sozialer Netzwerke

Ziel:
Unterstützung lokaler
Vereine / Gründung
neues Netzwerk

Adressaten: m./w.; alle Nat.;
ohne Hsab-schluss;
unversorgt. Lehr
Ausbildg.abbrecher

Zuordnung
Lok. Aktionsplan:
Förderung Toleranz
durch gemeins.
Kulturprojekt
(Tanz)

Ziel:
Förderung Selbstvertrauen

Ziel:
Förderung
Sozialkompetenzen
Toleranz

Durch Nähe verbinden
Versch. Nationen
Versch. Generationen

Lernpartnerschaften
Miteinander-Füreinander
Nationen
Generationen

Dienstleistungs-
Projekte im
Stadtteil + weiter

Benimm ist in
Knigge für die Arbeitswelt

Sprachförderung
Ehrenamtl. Vorleseprojekt
mit Bescheinigung

Training
Kommunikation
berufsspezifisch

STÄRKEN vor Ort

Ideen, Ideen, Ideen

Gemeinsame
Entwicklung
Website für „Stärken
vor Ort“ mehrsprachig

Kunst in Hackenbroich
Interkulturell, international

Sprachförderung
Rucksackprojekt
Mädchen und Mütter

**Bedarfsanalyse und
Entwicklung eines
Bildungsatlas für
Dormagen
Kooperatives
Projekt**

Word4you
Jugendliche trainieren berufs- „Herz & Verstand“
Spezifische software
Teilzeitausbildung
Junge Mütter

STÄRKEN vor Ort

● Lokaler Aktionsplan

- ◆ Die sog. Adressaten des Lokalen Aktionsplans sind Jugendliche und Frauen mit und ohne Migrationshintergrund.
- ◆ Hauptziele des Lokalen Aktionsplanes:
- ◆ Die Dormagener Bildungslandschaft soll a) erfasst b) transparenter und c) ggf. erweitert werden
- ◆ Unter Einbindung der örtlichen Wirtschaft sollen neue Arbeits- und Ausbildungsprojekte entwickelt werden
- ◆ Berufsorientierung soll individuell früher gestartet und konzeptionell weiterentwickelt werden
- ◆ Sprachförderung soll intensiviert und auch in weiterführenden Schulen ausgebaut werden
- ◆ Image von Haupt- und Förderschule soll verbessert werden

STÄRKEN vor Ort

Lokaler Aktionsplan

Der Soziale Aktionsplan der Stadt Dormagen ist eine Fördergrundlage, auf die sich die Mikroprojekte in den Zielen und in der Umsetzung beziehen müssen. Es können somit nur Projekte umgesetzt werden, die den Förderrichtlinien im Sinne diese „Lokalen Aktionsplanes“ entsprechen und sich auf diese Ziele beziehen. Die aufgeführten Ziele können ggf. und in Absprache mit der LOK durch eigene geeignete Ziele ergänzt werden.

STÄRKEN vor Ort

Fördergrundlagen

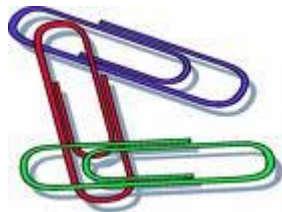
- Leitlinie des Bundesministeriums für Frauen, Senioren, Familien und Jugend
- Arbeitshilfe des Programmes
- „STÄRKEN vor Ort“
- Lokaler Aktionsplan der Stadt Dormagen

STÄRKEN vor Ort

Förderfähige Ausgaben

Die Förderfähigkeit aller projektbezogenen Ausgaben regelt sich detailliert nach der vom BMFSFJ erlassenen Förderrichtlinie.

Förderfähig sind ausschließlich Personal- und Sachausgaben (u.a. Honorare).



STÄRKEN vor Ort

Förderfähige Ausgaben

Die Förderfähigkeit aller projektbezogenen Ausgaben regelt sich detailliert nach der vom BMFSFJ erlassenen Förderrichtlinie.

Gegenstände bzw. Ausrüstungsgüter sind bis 150 €förderfähig oder in Höhe der Abschreibungen für den Zeitraum des Projektes (AfA-Tabelle)

Gegenstände deren Wert 150 € aber nicht 1000 €übersteigt, werden in einem Sammelposten über 5 Jahre hinweg abgeschrieben.

Für Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 1000 €richtet sich der Abschreibungssatz nach der amtlichen AfA-Tabelle des Bundesfinanzministeriums.

STÄRKEN vor Ort

Förderfähige Ausgaben

Die Förderfähigkeit aller projektbezogenen Ausgaben regelt sich detailliert nach der vom BMFSFJ erlassenen Förderrichtlinie.

Ausgaben müssen abgrenzbar, projektbezogen und durch Belege nachweisbar sein.

Univ.-Kontenplan 10/2008, 00/10 Kontenplan

Frau
Dr. Mustardozentini
Steinstr. 58
02569 Steinstadt

Der Debiten:
DEZERNAT 1
Musterstr. 25
#F 20 00 00, 000000 Musterstadt
Tel.: 033330 33 00 000 00
Fax.: 03 3330 00 00 000
E-Mail: controlling@mustardozentini.de
<http://www.mustardozentini.de>

Musterstr.040004

Rechnung - Nr. **ZVW-0058 / 2004**

Wir bestätigen uns für Ihren Auftrag und stellen Ihnen folgende Positionen in Rechnung:

Anzahl	Bezeichnung	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1	Sack, Mischzement	100,00 C	100,00 C
1	Sack, Mischzement TB	225,56 C	225,56 C
1	Mischzement TC	45,00 C	45,00 C

Zwischensumme ohne Rabatt 370,56 C
- Rabatt gesamt 5,00 C
370,56 C

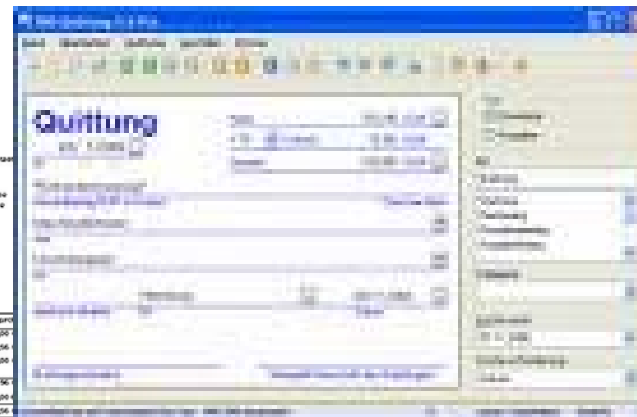
Mehrwertsteuer	7,00%	von	225,56 C	15,79 C	
	16,00%	von	145,00 C	23,20 C	
Gesamtbetrag				409,55 C	

Der Rechnungsbetrag (Bemerkungen Sie bitte bis 11.05.04 unter Angabe des Verwendungszwecks (cont., Zahlungsverkehr) auf das Konto:

Deutsche Bundesbank Musterstadt
Konto-Nr.: 420 516 786
BLZ: 420 516 000
cod. Zahlungsbereich: **6511-62871-6411; ZVW-0058 / 2004**

Diese Rechnung ist maschinell erstellt und enthält keine Unterschrift.

Deutsche Bundesbank Musterstadt
Univ.-Kontenplan 10/2008, 00/10 Kontenplan
Steinstr. 58
02569 Steinstadt



STÄRKEN vor Ort

Wie gehen Sie vor

Ideen entwickeln und mit den Vorgaben des Aktionsplanes abgleichen

Konzept und Finanzplan aufstellen + mit LOK beraten

Antragsvordruck online fertigstellen + an LOK schicken

Antrag gedruckt, mit rechtsverbindlicher Unterschrift an LOK postalisch weiterleiten

Nach Bewilligungsbescheid starten

Rechnungen / Belege verwalten gem. Bewilligungsbescheid

Z. Abschluss Sachbericht fertigen (Verwendungsnachweis) und Belege vorlegen